



Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

Rundbrief Winter 2013



Das ist das tiefste und vornehmste Band, das Menschen miteinander verbinden kann: **miteinander etwas wollen.**

Albert Schweitzer



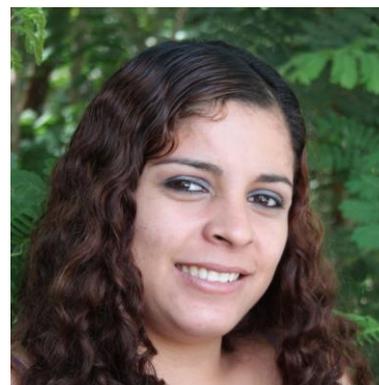
Liebe Spenderinnen und Spender



Vor fünf Jahren habe ich die Schülerin K. und ihre Familie in ihrem Bambushaus im Monte Sinai besucht. Drei Jahre wurde sie von uns unterstützt und begleitet. Ein bisschen traurig war ich schon als sie nach der dritten Oberstufe das Colegio verliess. Sie war eine hervorragende Schülerin, machte in vielen Projekten (Volkstanz, Joghurt) mit und entwickelte sich zu einer guten Volkstanztänzerin, die bald den Zugang zu einer Tanzgruppe fand. Um ihr Ziel zu erreichen (Medizin), musste sie die Schule wechseln.

Sie nahm trotz dem Verbot ihrer Mutter Kontakt zu ihrem Vater und seiner neuen Familie auf. Ihre freundliche Art ebnete ihr

den Zutritt zur neuen Familie und sie merkte, dass nicht alles stimmte, was ihre Mutter über den Vater erzählt hatte. Heute erhält sie väterliche Unterstützung für ihr Studium, tanzt mit ihrer Gruppe an vielen Anlässen und verdient sich so etwas. Immer im Juni taucht sie für einige Tage im Colegio auf und übt mit Schülergruppen die Tänze fürs Julifest. Sie hat Hilfe erhalten, als sie nötig hatte und stellt jetzt ihre Talente der Schule zur Verfügung. Gleichzeitig ist sie ein gutes Vorbild für die jetzigen Schüler. Unterdessen verfügt die Schule über etliche junge Leute, die einspringen, wenn Not an Mann/Frau ist.



K.J. ist mir in all den Jahren eigentlich nie aufgefallen. Ihre Mutter bezahlte in den vergangenen Jahren mit dem „Armenbonus“ ihr Schulgeld. Diese Unterstützung verliert die Mutter, wenn das Mädchen am 28. Mai 18 Jahre alt wird. So verweigerte die Mutter das Einschreiben für das letzte Schuljahr. Der Stiefvater begann das Mädchen zu belästigen, so dass dieses davon lief und bei der Familie eines Schulkollegen Schutz suchte. Die Einschreibengebühr wurde von dessen Mutter bezahlt. Diese Frau übernimmt auch die Kosten für die Uniform, schlafen kann K.J. bei der Familie der Tochter. Und wir – wir unterstützen sie mit dem Schulmaterial und dem monatlichen Schulgeld. K:J kann mit ihrem Wissen in Belleza bereits etwas dazu verdienen und im Februar ihre Ausbildung abschliessen.

Zur Zeit unterstützen wir über 70 Kinder mit Schulgeld, Schulmaterial, grösstenteils auch mit Uniform. Einige haben medizinische Unterstützung, erhalten Beiträge für Operationen und Busgeld. Daneben haben wir in diesem Jahr geholfen, Computerräume einzurichten. In Malvinas wurde unter anderem eine Klimaanlage installiert und Bodenplatten verlegt.

In der Schulküche von Los Mangos wurden Keramikplatten gelegt. Trotzdem diese Art von Unterricht von der Schuldirektion nicht erwünscht wird, werden solche Anlässe in Kleingruppen weitergeführt. Gerne zeige ich Ihnen mehr an der GV im März 2014.

Die Fundacion Crecer besuchte ich auch einige Male (wir haben ihnen ja Unterstützung zugesagt). Sie musste aber nun alle Schulklassen schliessen. Mehrgangsklassen sind nicht erwünscht. Damit hat diese Institution einen wichtigen Teil ihrer Arbeit mit Strassenkindern verloren. Diese mussten in staatlichen Schulen untergebracht werden, wo sie mehr oder minder verhaltensauffällig sind. Bis zum Ende des Schuljahres helfen wir mit der Unterstützung einer Psychologin, die auch Sozialarbeiten (Schul-, Familienbesuche) übernimmt.



Aus dem Umkreis der Schule Malvinas kann ich auch einiges berichten: ▫ Die Mutter von K. das Mädchen mit den vier Daumen, ist an Aids gestorben. K. lebt heute in der Familie ihres Vaters.

← ▫ Mit drei Monaten holte sich das Kind J. bei einem Unfall mit einer Öllampe Verbrennungen. Schon oft wurde das heute 13jährige Mädchen operiert. Weitere Operationen sind vorgesehen, wenn es ausgewachsen ist. J. hat sich zu einer aufgeweckten Schülerin entwickelt, die pflichtbewusst ihre Arbeit erledigt und den drei jüngeren Geschwister bei den Aufgaben hilft. In der staatlichen Schule wurde sie oft



ausgelacht. Aber sie hat sich durchgesetzt und wird heute in der Oberstufe für gute Leistungen gelobt. Sie erhält Unterstützung für den Schulbus, Schuhe, Uniform und Kleinmaterial.

▫ Jo. und Je. besuchen heute die zweite Oberstufe. Wie immer waren sie beim Treffen der „Ehemaligen Malvinas Schüler“ dabei. Sie sind dankbar für die Unterstützung, die sie weiterhin erhalten und liefern mir auch immer wieder Informationen wie es in staatlichen Colegios so zu und her geht. Beide „arbeiten“ am Wochenende, sei es als Küchen- oder Putzhilfe.



▫ Li. hat wieder als beste Schülerin das zweite Schuljahr beendet. Gratulation!



Strassenrand-Schule
Kinder spielen Schule



Val. hilft beim Lesen



Miteinander wollen wir etwas erreichen!
Danke, dass Sie uns unterstützen!
Wir wünschen Ihnen ein gutes Miteinander
und besinnliche Festtage.



Ursula Weibel und das Lyssa Team

Kontaktadresse: Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8, 2503 Biel Tel. 032 323 33 60
E-mail: info@lyssa.ch , www.lyssa.ch
Postcheck-Konto: LYSSA Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9

